

EHRENFELDER RATSBRIEF

Ausgabe 4: 1/2022

Worüber hat der Bochumer
Stadtrat entschieden?

Was sind die Themen
in den Ausschüssen?

Was wurde in der Bezirks-
vertretung Bochum-Mitte
debattiert?

**BERICHTE
AUS RAT
& CO.**

JENS MATHEUSZIK

Ratsmitglied aus dem Ehrenfeld und Mitglied
der Fraktion "Die SPD im Rat" informiert.

SPD

VORWORT



Liebe Ehrenfelderinnen und Ehrenfelder!

Der **Ehrenfelder Ratsbrief** geht hiermit in die vierte Runde. Nachdem es zuletzt die Rückblicke auf 2021 gab, stehen mit dieser und der nächsten Ausgabe die Themen des Jahres 2022 an. Danach dann wird der **Ehrenfelder Ratsbrief** in deutlich kürzeren Abständen bzw. geringeren Umfängen erscheinen, da dann nicht über die Entwicklungen von mehreren Monaten berichtet werden wird.

Diese Ausgabe greift wieder die Themen auf, die im Rat der Stadt Bochum, aber vor allem auch in den städtischen Ausschüssen sowie der Bezirksvertretung Bochum-Mitte auf der Tagesordnung standen und entweder für das Ehrenfeld oder aber für ganz Bochum von Bedeutung waren.

Hierbei werden die Themen aufgegriffen, die auch in den oben genannten Gremien der Stadt Bochum auf der Tagesordnung standen. Zum regelmäßigen, teilweise sogar täglichen, ehrenamtlichen Geschäft eines Kommunalpolitikers wie mir gehören noch viele weitere Dinge:

Ob nun der Vater eines Kita-Kindes, der sich mit einem Anliegen an einen wendet, die Autofahrerin, die ein Problem mit den Parkmöglichkeiten an einer öffentlichen Einrichtung hat, die Joggerin, die mir von einer problematischen Stelle auf ihrer bevorzugten Lauf- (und meiner bevorzugten Radfahr-)strecke berichtet, und und und... um diese Anliegen kümmere ich mich gerne.

Jens Matheuszik

INHALT

Ausgabe 4: 01/2022

Sportpark Feldmark	4
Umbau Kreuzung A 448 / Universitätsstraße	4-5
Bank und Baum an der Ewaldstraße	5
City-Tor Süd: Neue Grünfläche mit Sportmöglichkeiten	6
Trassensuche für den Radschnellweg RS 1 Ruhr (Innenstadt)	7-8
Umbau Königsallee: Mögliche Alternativrouten für den Radverkehr	8-9
Weitere Anlehnbügel für Fahrräder in Mitte	9
Einbahnstraße Oskar-Hoffmann-Straße (Teilstück Wittener Str.)	9
Stadtpark Bochum: Gedenken an Philipp Würzburger	10
Sportstättenbedarfsplanung: Sporthallen und Wasserflächen	10-11
Sondersitzung des Rates zum RadEntscheid	11-12
Aktueller Sachstand E-Scooter in Bochum	13
Hans-Ehrenberg-Platz und Befahrung desselbigen...	14-15
Wiesental: Wege werden saniert und mehr	16-17
Perspektiven für den Haushalt 2023/2024 und weitere Folgejahre	18
Kommunales Modernisierungsprogramm	18
Baumaßnahme Hattinger Straße (1. Bauabschnitt)	19-20
Neugestaltung des Rathausdurchgangs	21
Haus des Wissens: weitere Planungen und höhere Kosten	21-22
Stellplatzsatzung	23
Verzicht auf eine (neue) 6. Etage im technischen Rathaus	23

SPORTPARK FELDMARK



Östlich des Sheffield-Rings soll die bestehende **Radsportstrecke (Walter-Lohmann-Ring)** am **Wohnbauprojekt Ospark** zu einem Sportpark mit naturnahen und urbanen Sportflächen für Radsport umgeplant werden. Der SPD-geführten Koalition war es wichtig, dass die Planung barrierefrei und für eine generationenübergreifende Nutzung vorgenommen wird.

Die Verwaltung schreibt dazu:

Der neue Sportpark soll die vorhandene Radsportstrecke um zahlreiche zusätzliche Sportangebote sowohl für Individualsportler als auch den organisierten Vereinssport ergänzen. Es ist vorgesehen, die bestehende Rennradstrecke,

den Trial-Parcours (künstliche und natürliche Hindernisse zur Fahrtechnikschiulung) und die Mountainbike-Strecke weiter auszubauen und damit deutlich besser für Sportler aller Leistungs- und Altersklassen nutzbar zu machen.

Mit einem Pumptrack (wellenartige, asphaltierte Strecke als geschlossener Rundkurs) soll die Anlage ein zusätzliches Radsportelement mit hohem öffentlichem Interesse im Quartier erhalten. Rund um das geplante Multifunktionsgebäude im Norden des Plangebietes sind u.a. ein Spielplatz, eine überdachte Multifunktionsfläche, Calisthenics als urbane Kraftsportfläche etc. vorgesehen.

UMBAU KREUZUNG A 448 / UNIVERSITÄTSSTRASSE

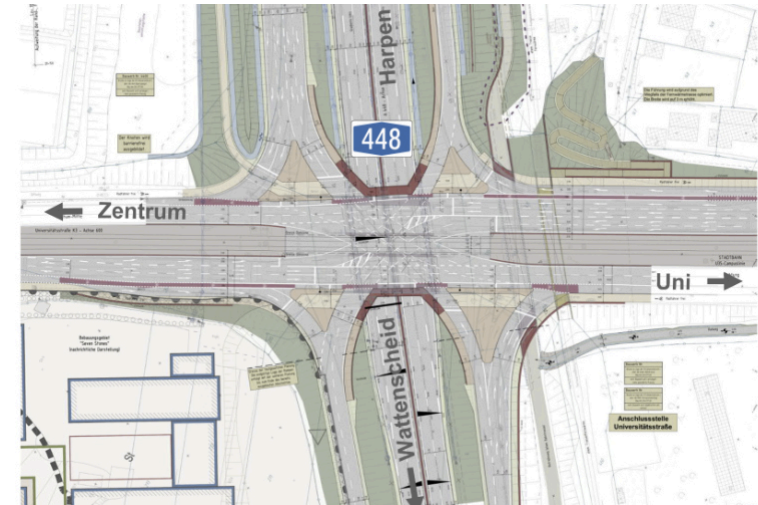


Die **Brücke am bisherigen Nordhausenring (A 448)** und der **Universitätsstraße** (dort, wo auch die U35-Linie herfährt), muss aufgrund der geplanten Umgestaltung des Knotenpunktes erneuert und ver-

breitert werden. Bei der Umgestaltung werden aufgrund der hohen Verkehrsbelastungen teilweise doppelte Abbiegespuren realisiert. Auch werden für beide Fahrtrichtungen Radfahrstreifen angelegt.

Für den Fußverkehr werden die Gehwege neben der Universitätsstraße auf einer Breite von drei Metern ausgebaut. Als Ersatz für die bisherige Treppe zwischen der Universitätsstraße und der Straße "Am Langen Seil" wird eine barrierefreie Fußgängerrampe angelegt.

Die Brücke der Universitätsstraße wird so konzipiert, dass alle Abbiegevorgänge von und zur A 448 in großem Radius auf der Brücke stattfinden. Dadurch soll der Verkehrsfluß verbessert werden.



(Entwurf der Autobahn GmbH) **Umbau des Knotenpunktes A 448 / Universitätsstraße**

BAUM UND BANK AN DER ECKE EWALDSTRASSE BEANTRAGT



An der Ecke, an der die drei Straßen **Ewaldstraße, Saladin-Schmitt-Straße und Weiherstraße** aufeinandertreffen, stand in der Vergangenheit eine Litfaßsäule. Diese wurde vom Werbeunternehmen ersatzlos entfernt. Der freigewordene Platz soll, so die Ent-

scheidung der **Bezirksvertretung Bochum-Mitte**, auf Antrag der rot-grünen Bezirkskoalition, anderweitig genutzt werden. Hier soll nun ein Baum gepflanzt und eine Bank (ggf. eine Rundbank?) aufgestellt werden.

CITY-TOR SÜD: NEUE GRÜNFLÄCHE MIT SPORTMÖGLICHKEITEN



Am Rande des Bermuda3Ecks (in der Nähe der Rotunde) soll in 2023 eine vielfältig nutzbare Grünfläche mit urbanem Charakter entstehen.

Hierbei handelt es sich um das sogenannte **City-Tor Süd**. Die neue Grünfläche soll der Erholung und Begegnung - aber als Sportfläche - auch der Bewegung mit attraktiven Trendsportarten für Jugendliche und die freie Sportszene dienen.

Im Rahmen der Vorbereitung wurde auch eine **Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger** durchgeführt, um deren Wünsche zu ermitteln und bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Den dann von der Verwaltung erarbeiteten Beschlussvorschlag hat die Koalition grundsätzlich für gut befunden. Zur Verbesserung hat die Koalition aber noch einen eigenen **Änderungsantrag** eingebracht - mit folgenden Inhalten:

1. Neben den geplanten Trendsportarten für Jugendliche werden im Parkbereich – z. B. auf der Multifunktionswiese – **inklusive Sportangebote** sowie

Bewegungsangebote für ältere Menschen in der Planung mitberücksichtigt.

2. Es ist ein **Trinkwasserspender** zu installieren.
3. Bei der Bepflanzung wird auf solche Baum- und Straucharten **verzichtet**, auf die bekanntermaßen viele Menschen **allergisch reagieren**.
4. Im Bereich bzw. in erreichbarer Nähe des neuen Sportparks wird eine **öffentliche Toilettenanlage** eingeplant.
5. An der Zuwegung zur Katharinastraße sollen **seniorengerechte Sitzmöglichkeiten** errichtet werden.
6. Alle Anlagen sollen in besonderer Weise **gegen Vandalismus gesichert** sein.

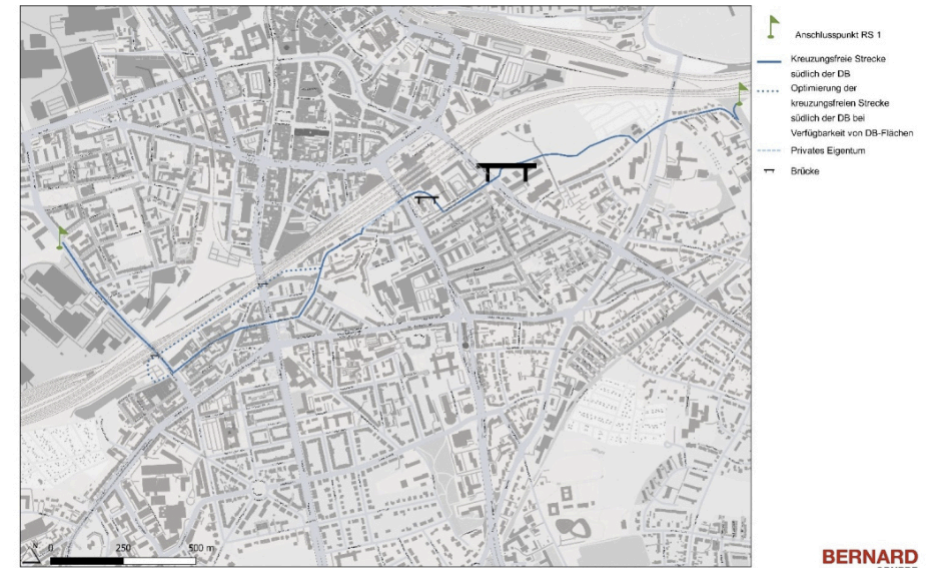
Sowohl der Änderungsantrag als auch die dann entsprechend geänderte Beschlussvorlage wurden im **Rat der Stadt Bochum** einstimmig angenommen.

TRASSENSUCHE FÜR DEN RS1 RUHR IN DER BOCHUMER INNENSTADT



Inzwischen macht der **Radschnellweg RS1 Ruhr** auch in Bochum Fortschritte. Nach einer ausführlichen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger (wir als SPD Bochum-Ehrenfeld hatten dazu auch explizit u.a. im Rahmen von Infostän-

den dafür geworben) wurden jetzt im **Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur** die weiteren Schritte beschlossen. Der RS1 kommt dabei an der Bessemerstraße an. Von dort geht es gen Süden in Richtung Ehrenfeld.



BERNARD GRUPPE

Vorzugsvariante (mit Optimierung) für die RS1-Trasse in der Innenstadt

Dort soll der RS 1 Ruhr

kommen - oder -

1. **(Variante 1)** im Osten in die Ehrenfeldstraße führen und von dort via Clemensstraße und die zu querende Königsallee bis zur Hermannshöhe
2. **(Variante 2)** wenn die Gespräche mit der Bahn erfolgreich sind gen Westen auf den Park & Ride-Parkplatz geführt werden und mittels einer **neuen**

Rampe auf Flächen der Bahn geführt werden (parallel zu den aktiven Gleisen bis zur Brücke über der Königsallee und dann auf der Trasse der ehemaligen Friederikabahn) - bis zur Hermannshöhe.

Auf der Hermannshöhe soll der RS1 bis zum Klever Weg geführt werden, wo er dann über eine **neue Brücke** über die Universitäts-

straße und den Buddenbergplatz bis zur Ferdinandstraße geführt wird. Von hier aus soll die Wittener Straße durch eine **neue Brücke** gequert werden, die zum Kortumpark geführt wird. Die Koalition hatte in einem Änderungsantrag dann noch spezifiziert, dass die östliche Anbindung nach Dortmund ab der Akademiestraße erfolgen soll.

UMBAU KÖNIGSALLEE UND ALTERNATIVROUTEN FÜR DEN RADVERKEHR



Schon im **Ehrenfelder Ratsbrief 3/2021** berichtete ich über die Anfrage der SPD zu **möglichen Alternativrouten zur Königsallee** aufgrund des dortigen Umbaus. Durch diese sollte unter anderem geklärt werden, inwiefern:

1. es **westlich und östlich der Königsallee Parallelführungen für den Radverkehr** geben kann,
2. die **Schulwegpläne für die Graf-Engelbert-Schule** auch die **Schiller-Schule** und die neuen Planungen an der Königsallee berücksichtigen,
3. auch die **Grundschulen (Don-Bosco-Schule und Friederika-**

Schule) berücksichtigt werden,

4. eine **bessere Anbindung** der westlichen Radwegführung zur **Springorumtrasse** möglich ist.

In der Antwort teilt die Verwaltung mit, dass auch aus ihrer Sicht die **westliche Route (Pieperstraße, Romanusplatz, Gilsingstraße)** eine direkte Parallelroute zur Königsallee darstellt, die den Lückenschluss zwischen der Arnikastraße und der Hattinger Straße ermöglicht. Die **östliche Route (Hans-Schalla-Platz, Saladin-Schmitt-Straße, Knepperstraße, Waldring)** hingegen sei eine wichtige Route zur Erschließung der Wohngebiete als auch zur **Anbindung an die Springorumtrasse**.

Sowohl die östliche als auch die westliche Route müssten jedoch aufgewertet und entsprechende Verbesserungen vorgenommen werden. Für die Graf-Engelbert-Schule wird es einen Schulwegplan geben, der auch schon die neuen Baumaßnahmen an der Königsallee berücksichtigt. Für die Grund-

schulen setzt man primär auf den Fußverkehr.

Zur Frage der besseren Anbindung der Springorumtrasse müssen Gespräche mit denen geführt werden, denen die privaten Grundstücke gehören, die dafür benötigt werden würden.

WEITERE ANLEHNBÜGEL FÜR FAHRRÄDER



Nachdem in der Sitzung der **Bezirksvertretung Bochum-Mitte** im Oktober 2021 über einen damals gestellten Antrag bezüglich weiterer **Anlehnbügel für Fahrräder** diskutiert wurde, wurden erneut überfraktionell mögliche Standorte gesucht. In einem Antrag der Be-

zirksbürgermeisterin wurden nun für neue Standorte entsprechende Anlehnbügel beantragt. Für das Ehrenfeld wurden dabei Standorte an der **Ecke Hugo-Schulz-Straße / Saladin-Schmitt-Straße** und an der **Hattinger Straße** (Höhe Bushalt stadtauswärts) benannt.

EINBAHNSTRASSE OSKAR-HOFFMANN-STRASSE (TEILSTÜCK)



Einstimmig beschloss die **Bezirksvertretung Bochum-Mitte**, dass der **Teil der Oskar-Hoffmann-Straße zwischen der Wittener Straße und Am Glockengarten** zukünftig als Einbahnstraße geführt werden soll. Die Stadtverwaltung hat daraufhin die Sachlage zusammen mit der Polizei überprüft. In der Sitzung der Bezirksvertretung am 8. Dezember 2022 wurde dann

bekanntgegeben, dass für das Teilstück der Oskar-Hoffmann-Straße eine Einbahnstraße eingerichtet wird. Für den Radverkehr wird das Ganze so beschildert, dass man - wie im Ehrenfeld bei Einbahnstraßen schon lange üblich - beidseitig die Einbahnstraße befahren kann.

STADTPARK BOCHUM: GEDENKEN AN PHILIPP WÜRZBURGER



Den **Stadtpark** in Bochum kennen vermutlich alle, Philipp Würzburger eher weniger. Dabei ist der Stadtpark in Bochum ohne das Wirken von Philipp Würzburger gar nicht vorstellbar bzw. es würde ihn gar nicht geben.

Philipp Würzburger war Vorsitzender der Parkkommission, die sich um die Gestaltung (und die genaue Lage) des Stadtparks kümmerte. Gegen zahlreiche Widerstände setzte sich Würzburger durch und schuf damit den Grundstein für den Stadtpark.

Auf Initiative der SPD im Rat wurde ein Antrag der Koalition in den **Ausschuss für Kultur und Tourismus** eingebracht, welcher die Verwaltung unter anderem beauftragt, Ideen für ein **Gedenken an Philipp Würzburger** zu entwickeln.

Außerdem soll geprüft werden, inwiefern das Grab von Philipp Würzburger im Rahmen der Friedhofskultur-Route hergerichtet werden.



SPORTSTÄTTENBEDARFSPLANUNG: SPORTHALLEN / WASSERFLÄCHEN

Gemeinsam mit externen Institutionen hatte die Sport- und die Schulverwaltung eine Planung beauftragt, die ermitteln soll, welche **Bedarfe es bei Sporthallen und an Wasserflächen** in Bochum gibt.

Auf Grundlage der beiden erstellten Gutachten und der daraus entwickelten Handlungsempfehlungen wird eine fachbereichsüber-

greifende Projektgruppe eingerichtet. Diese wird das Ganze aufbereiten und bewerten, damit es dann zu konkreten Beschlussvorlagen in den entsprechenden Gremien der Stadt Bochum kommen kann.

Auf der nächsten Seite sieht man beispielsweise die Handlungsempfehlungen für den Bereich der Sporthallen in Bochum.



Handlungsempfehlungen für den Bereich Sporthallen

SONDERSITZUNG DES RATES ZUM RADENTSCHEID



Nachfolgend ein Auszug aus der Pressemitteilung der SPD im Rat der Stadt Bochum zur Sondersitzung des Rates am 1. April 2022. Inhaltlich wurde aus formalen Gründen in der regulären Sitzung des Rates am 5. Mai 2022 noch einmal über den eingebrachten Antrag der Koalition und von CDU und FDP abgestimmt.

Radentscheid rechtlich nicht gültig: SPD greift in Dringlichkeitsantrag RadEntscheid-Forderungen auf

Die Verwaltung hat festgestellt, dass der RadEntscheid nicht zulässig ist. Dessen Ziele möchte die SPD im

Rat zu großen Teilen aber dennoch aufgreifen und arbeitet momentan einen Dringlichkeitsantrag für die Ratssitzung am 1. April aus.

„Wir hoffen, dass unser Antrag von möglichst vielen Fraktionen getragen wird und damit den Willen der etwa 17.000 Menschen aufgreift, die den RadEntscheid mit ihrer Unterschrift unterstützt haben“, sagt Burkart Jentsch, Vorsitzender der SPD im Rat.

Wie die Stadt mitteilt, hat ein externer Gutachter nach langer Untersuchung festgestellt, dass das Bürgerbegehren rein rechtlich gesehen nicht zulässig ist.

„Aus diesem Grund stimmen wir in der kommenden Ratssitzung der entsprechenden Verwaltungsvorlage zu, die den RadEntscheid als unzulässig einstuft. Wir können als Fraktion nicht etwas tragen, dem die rechtliche Grundlage fehlt“, erklärt Burkart Jentsch.

„Die Unzulässigkeit hätte vermieden werden können, wenn die Initiatorinnen und Initiatoren des RadEntscheids im Vorfeld das städtische Angebot zur Beratung angenommen hätten. Dennoch wollen wir viele wichtige und zukunftsweisende Ziele und Ideen aus dem RadEntscheid aufgreifen“, sagt Burkart Jentsch weiter.

„Es geht nicht nur, aber auch darum, dass immerhin etwa 17.000 Bochumerinnen und Bochumer hinter den Forderungen des Radentscheides stehen. Es geht aber auch darum, die nötige Mobilitätswende voranzutreiben, damit Bochum fit für die Zukunft ist. Wir wünschen uns ein Bochum, in dem der Radverkehr sichtbar gestärkt ist, aber jeder Mensch sich seinen Bedürfnissen entsprechend fortbewegen kann. Bochum soll Raum für Bus und Bahn, Autos und Fußgängerinnen und Fußgänger bieten. Aber natürlich beschäftigt sich der geplante Dringlichkeitsantrag schwerpunktmäßig mit der Zu-

kunft des Radverkehrs“, so Jentsch weiter. [...]

„Uns ist das Thema Radverkehr sehr ernst und wir versuchen, mit unserem Antrag möglichst viel abzudecken. An einigen Stellen wären die Forderungen des RadEntscheides weitergegangen, das ist uns bewusst. Aber wir denken, dass unser Antrag die Interessen der meisten der 17.000 Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bestmöglich aufgreift und auf einer realistischen und umsetzbaren Basis fußt“, sagt Burkart Jentsch.

Persönlich finde ich diese Entwicklung sehr schade. Dass die rechtliche Prüfung der Knackpunkt sein könnte ist schon lange bekannt gewesen und ich selbst habe das mehr als einmal angesprochen und Lösungen aufgezeigt, um das zu vermeiden.

Insofern ist es schade, dass ein für den Radverkehr und die Mobilitätswende leistungsfähigerer Kompromiss zwischen dem RadEntscheid und der Rathaus-Koalition nicht zustande gekommen ist bzw. auf den letzten Metern entsprechende Kompromissversuche leider gescheitert sind.

AKTUELLER SACHSTAND ZU E-SCOOTERN IN BOCHUM



Für die einen sind die E-Scooter ein wertvoller Baustein der Mobilitätswende, für andere sind sie jedoch eher ein Ärgernis.

Denn aufgrund von zahlreichen Beschwerden hat der Arbeitskreis Mobilität der SPD das Thema E-Scooter regelmäßig auf die Agenda gesetzt.

Dabei geht es sicherlich nicht darum, die E-Scooter aus Bochum zu verbannen. Aber es gibt ja Ansätze in anderen (teilweise recht nahe gelegenen) Städten wie

Dortmund, Duisburg, Gelsenkirchen und Münster, die sich unter Umständen auch für Bochum anbieten würden.

In einem aktuellen Sachstand zu den E-Scootern informierte die Stadtverwaltung auf die Anfrage der SPD darüber, dass auch die Strategien von anderen Städten jetzt genauer betrachtet werden, teilte aber auch mit, dass es unterschiedliche Rahmenbedingungen gibt, so dass man nicht jede Situation einer anderen Stadt 1:1 auf Bochum übertragen kann.



**E-Scooter: Behinderung auf dem Gehweg
(z.B. wenn man mit einem Kinderwagen unterwegs ist)**

HANS-EHRENBERG-PLATZ UND BEFAHRUNG DESSELBEN



Zum Hans-Ehrenberg-Platz gab es Anfang April eine Anfrage von mir in der **Bezirksvertretung Bochum-Mitte**, da hier Autos illegal parkten, was nur aufgrund der **Baumaßnahme an der Hattinger Straße** möglich war. Hier Auszüge aus der im Nachgang veröffentlichten Pressemitteilung:

Gefahrensituation auf dem Hans-Ehrenberg-Platz entschärft: Anfrage an die Verwaltung [...]

[...] es wurde **vermehrt beobachtet, dass Autos dort parken (was auf dem eigentlichen Hans-Ehrenberg-Platz gar nicht erlaubt ist)**, halten und teilweise sogar von dort auf die Hattinger Straße fahren.

Hierzu hatte sich zuletzt - sogar mit einem Video - ein Bürger an Jens Matheuszik [...] gewandt. Auf dem Video konnte man sehen, wie ein zuvor haltendes Auto sich über die provisorische Fußgängerampel in den fließenden Verkehr einfädelt - und dabei auch die Fußgängerinnen und Fußgänger behinderte. Einige Anlieger berichteten von weiteren Vorgängen dieser Art.

Daher hat Jens Matheuszik, als beratendes Mitglied der Bezirksvertretung Bochum-Mitte, in der April-Sitzung direkt eine Anfrage gestellt und die Verwaltung gebeten, Lösungsansätze für dieses Sicherheitsproblem zu finden [...]. Dabei sollen aber natürlich die berechtigten Interessen der Anlieger wie z.B. der Markthändlerinnen und -händler und der dortigen gastronomischen Betriebe berücksichtigt werden.

Parallel hat Jens Matheuszik das Baustellenmanagement der Stadt Bochum eingeschaltet, damit kurzfristig zur Gefahrenabwehr eingeschritten werden kann.

Kurzfristig wurde durch Betonklötze die nicht gewünschte Zufahrt von Autos über den Fußgängerüberweg vom Hans-Ehrenberg-Platz auf die Hattinger Straße verhindert. Auch hat die Verkehrsüberwachung das Ganze zum Anlass genommen, die Situation vor Ort zu beobachten um ggf. einschreiten zu können.

"Es ist gut, dass diese Gefahrensituation kurzfristig durch die Stadt



Blick auf den Überweg über die Hattinger Straße - mit den wieder errichteten Betonquadern, die die illegale Befahrung verhindern sollen

beseitigt wurde.

Jedoch fehlt mir ehrlicherweise das Verständnis: Wie kommt man auf die Idee, mit dem Auto einen Fußgängerübergang zu befahren?", so Jens Matheuszik. [...]

Eine ähnliche Situation mit einer nicht unerwünschten Befahrung gab es vor kurzem noch auf der gegenüberliegenden Seite, am Vorplatz der Kirche St. Meinolphus-Mauritius. Baustellenbedingt waren die bisherigen Poller, die eine Befahrung verhinderten, weggefallen. Das wurde am Anfang des Jahres auch dahingehend genutzt, dass dieser Platz immer wieder befahren und durchfahren und als nicht vorgesehene Abkürzung zwischen der Hattinger Straße und der Pieperstraße genutzt wurde.

Nachdem sich hierzu auch Bürger bei Jens Matheuszik gemeldet hatten, hatte dieser sich der Sache angenommen und zwischenzeitlich wurden auch hier Betonklötze hingestellt. Außerdem ist durch die derzeitige - Verkehrsführung der Baustelle eine Befahrung gar nicht mehr möglich.

In der Antwort auf die Anfrage teilte die Verwaltung unter anderem mit, dass der Hans-Ehrenberg-Platz (beide Seiten) im **integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Innenstadt** für den Zeitraum ab 2028 vorgesehen ist.

Der Umgestaltung wird voraussichtlich ein Wettbewerb für den Platz vorangehen.

WIESENTAL: SANIERUNG DER WEGE UND MEHR



Bereits im letzten Jahr hatte der **Rat der Stadt Bochum** beschlossen, dass im Rahmen der **Bochum-Strategie** unter anderem auch das **Wiesental** mittelfristig saniert werden soll. Bis dahin hat die zuständige **Bezirksvertretung Bochum-Südwest** einige Maßnahmen dort bereits beschlossen, wie mir Bezirksbürgermeister Marc Gräf (SPD) mitteilte. Hier dazu Auszüge aus der Pressemitteilung der SPD Bochum-Ehrenfeld dazu:

Das zentral - zwischen den Bochumer Stadtbezirken Süd, Südwest und Mitte mit dem Ehrenfeld -

gelegene Wiesental ist für viele Bochumerinnen und Bochumer immer wieder einen Besuch wert. Jedoch hatte die Flut im vergangenen Jahr auch hier für Schäden gesorgt, die jetzt im Sommer saniert werden sollen.

Über diese aktuellen und weitere Pläne zum Wiesental informierte jetzt Marc Gräf (SPD), der Bezirksbürgermeister des Bochumer Südwestens, in einem Termin den SPD-Ratsmitgliedern aus dem Ehrenfeld, Jens Matheuszik, und aus Wietmelhausen, Bastian Hartmann. Wichtigste Nachricht ist, dass



Blick von Blau-Weiß kommend Richtung Westen mit einem überdachten Spieltisch

demnächst die Wege im Wiesental saniert werden, die von der Flut weggespült wurden.

So wird die marode Verbindung von Blau-Weiß bis zur Hattinger Straße im Sommer saniert und mit einer Asphaltdecke ausgestattet. Dadurch soll sichergestellt werden, dass zukünftig nicht so häufig ein neuer Sanierungsbedarf besteht.

„Es hat sich gezeigt, dass in den vergangenen Jahren die bisherigen wassergebundenen Wegedecken immer wieder kostspielig saniert werden mussten, so dass wir jetzt hoffen, dass die Asphaltdecke langfristig gesehen ressourcensparender sein wird“, so Marc Gräf, der den Sanierungsbeschluss der zuständigen Bezirksvertretung Bochum-Südwest erklärte.

Eine weitere Maßnahme in 2022 wird der Austausch der Tischenisplatten am östlichen Rand des Wiesentals zum Ehrenfeld hin. Jens Matheuszik, das Ratsmitglied der SPD aus dem Ehrenfeld, zeigt sich darüber erfreut: „Schön, dass die Bezirksvertretung Südwest sich hier finanziell einsetzt, denn wir wissen, dass öffentliche Tischenisplatten sehr beliebt sind.“

In Richtung Westen wird auch das Areal rund um das große Schach-

brett saniert, während die bisherigen überdachten Spieltische, wo man auch früher häufiger Schach spielte, demnächst wegfallen und durch reguläre Bänke ersetzt werden sollen. Geht man von dort etwas weiter Richtung Westen, dann kommt man zu einer neuen tollen Einrichtung im Wiesental. Seit einiger Zeit gibt es direkt neben dem schon bekannten Spielplatz Cranachstraße einen **Fitness-Parcours für Jung und Alt**, der vom Rotary-Club Bochum-Rechen gespendet wurde. [...]

Nachdem zuletzt durch bezirklichen Mittel eine Wegeverbindung vom Wiesental und der Straße „Am Wiesengrund“ zum „Waldring“ im Ehrenfeld grundsaniert wurde (hier treffen dann die drei Bezirke Mitte, Süd und Südwesten aufeinander), hat die parallel verlaufene Wegestrecke mit der auffälligen Treppeanlage, die schon jetzt nicht mehr regulär benutzt werden kann, keine Funktion mehr und wird zurückgebaut. [...]

Wie bereits am Anfang erwähnt, sollen demnächst die bestehenden Park- und Grünanlagen der Stadt im Rahmen der Bochum-Strategie angegangen werden. Das Wiesental gehört dabei zu den ersten sieben priorisierten Park-

PERSPEKTIVEN FÜR DEN HAUSHALT 2023/2024 UND WEITERE FOLGEJAHRE



Im **Ehrenfelder Ratsbrief** 2/2021 habe ich ausführlich darüber berichtet, wie der Haushalt der Stadt Bochum aufgestellt wird.

Für den Doppelhaushalt für die Jahre 2023 und 2024 hat die Koalition von SPD und Grünen im **Rat der Stadt Bochum** einen sogenannten **Eckwerteantrag** gestellt, in dem man die eigenen Vorstellungen für den kommenden Haushalt schon einmal skizzierte. Dazu zählen vor allem die **Bildungspolitik** (Schulentwicklungsplanung,

G8/G9-Umbau, Ausbau der offenen Ganztagschulen), der **Sport** (Bau von Kleinspielfeldern, Kunstrasenplätzen), die **Kitas** (Ausbau der Einrichtungen), **Sauberkeit und Ordnung** (z.B. durch weitere zusätzliche Mittel für die Abfallsorgung), die **Erinnerungskultur**, eine nachhaltige **Mobilitätspolitik** usw.

Details dazu findet man im entsprechenden Antrag der Koalition, der nachfolgend verlinkt ist.

- [Eckwerteantrag der Koalition](#)

Weitergehende Informationen u.a. im Ratsinfomanagementsystem (RIM) der Stadt Bochum:

KOMMUNALES MODERNISIERUNGSPROGRAMM



Das **kommunale Modernisierungsprogramm**, u.a. zur Fassadensanierung (und mehr), über das der **Ehrenfelder Ratsbrief** 01/2021 bereits ausführlich berichtete, ist erfolgreich - auch im Ehrenfeld.

Mit 13 Objekten (und 14 Förderanträgen) war - zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage der SPD dazu - das Ehrenfeld der Stadtteil, mit den zweitmeisten Förderanträgen in der gesamten Stadt.

BAUMASSNAHME HATTINGER STRASSE



Die **Baumaßnahme an der Hattinger Straße** ist immer wieder Thema gewesen. Ob bei Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern, mit den Anliegern vor Ort oder in den politischen Gremien.

Diverse Anmerkungen, Fragen und konkrete Probleme wurden dabei immer wieder an mich herangetragen. Selbige wurden weitergege-

ben, damit das Ganze dann behoben wird. Bei einigen Sachverhalten (z.B. **nicht barrierefrei wiederhergerichteten Zugängen zu Hauseingängen und der fehlerhaften Beschilderung der Umleitungssituationen**) konnte schnell geholfen werden. Bei anderen (z.B. bezüglich der aus Sicht der Anlieger **ungenügenden Parkmöglichkeiten** während der Bauarbeiten) dauerte



Baumaßnahme Hattinger Straße: eine der Umleitungssituationen in 2022

es manchmal etwas länger.

A propos "dauerte es manchmal etwas länger":

Ja, die Baumaßnahme selber **dauert länger als es ursprünglich geplant war**.

(Hinter-)Gründe für die verzögerte Fertigstellung sind mitunter:

- unklare Bausituationen wegen zusätzlicher bisher unbekannter Leitungen, die Umplanungen erforderlich machten
- überdurchschnittlich viele Schlechtwettertage im Winter 2020/2021
- mehrere Starkregenereignisse und den damit verbundenen Nacharbeiten

Aber auch die Errichtung zusätzlicher Provisorien um die Verkehrsführung für den Fußverkehr

sicherzustellen und um zu realisieren, dass die Hattinger Straße möglichst lange beidseitig befahrbar ist. Das hatte Auswirkungen auf den Zeitplan.

Ich habe mich dafür eingesetzt, dass die Baustellenschilder aufgrund des neuen Zeitplanes angepasst werden, damit die längere Bauzeit auch transparent vor Ort bekannt ist - nicht nur bei der Leserschaft des **Ehrenfelder Ratsbriefes** und denen, die sich Verwaltungsvorlagen anschauen.

Jetzt hoffe ich nur, dass die Baustellenschilder nicht nochmal eine Aktualisierung bekommen müssen.



Vom Zeitplan her aktualisiertes Baustellenschild

NEUGESTALTUNG DES RATHAUSDURCHGANGS



Der Tordurchgang am Westflügel des Rathauses soll neu konzipiert werden. In einem gemeinsamen Antrag von SPD, Grünen und CDU im **Betriebsausschuss für Eigenbetriebe** wird das Ganze damit begründet, dass die Bedeutung dieses Ortes durch das Haus des Wissens künftig steigen wird. Daher fordert der Antrag:

Gesamteindrucks des ganzen Bereichs

1. Schaffung eines einladenden

2. Aufwertung der Sichtachse Haus des Wissens-Rathaus-Westflügel

3. Ortsnahe Verlagerung der öffentlichen Toilette

4. Beseitigung störender Einbauten

HAUS DES WISSENS: WEITERE PLANUNGEN UND HÖHERE KOSTEN



Im **Rat der Stadt Bochum** war das Haus des Wissens Thema, als es um die weiteren Planungen ging.

gerissen werden. Eine nötige Sanierung ist fast so teuer wie das Haus des Wissens.

Damit verbunden war auch die Diskussion um die gestiegenen Kosten beim Haus des Wissens.

Demzufolge brauchen die Volkshochschule und die Bibliothek ohnehin eine neue Heimat. Und das Haus des Wissens ist ideal. Das BVZ liegt hinter dem Rathaus und wird von vielen nicht wahrgenommen. Im Haus des Wissens werden zwei wichtige Institutionen stärker in die Innenstadt und in die Wahrnehmung der Menschen gerückt. Denn da gehören sie hin."

Dazu hat Burkart Jentsch, der Vorsitzende der SPD im Rat, folgendes erklärt:

"Das Bildungs- und Verwaltungszentrum, das momentan noch VHS und Bücherei beherbergt, muss ab-

Der Beschlussvorlage der Verwaltung nach, sind die gestiegenen Kosten darauf zurückzuführen, dass jetzt erstmalig bestimmte Kosten (für die Ausstattung, Nebenkosten, Planungshonorare) bekannt sind. Außerdem sind **Mehrkosten aufgrund unerwarteter Erschwernisse** (aus statischen Gründen war der Abbruch aller Decken notwendig) und der **deutlich gestiegenen Baupreisentwicklung** entstanden.

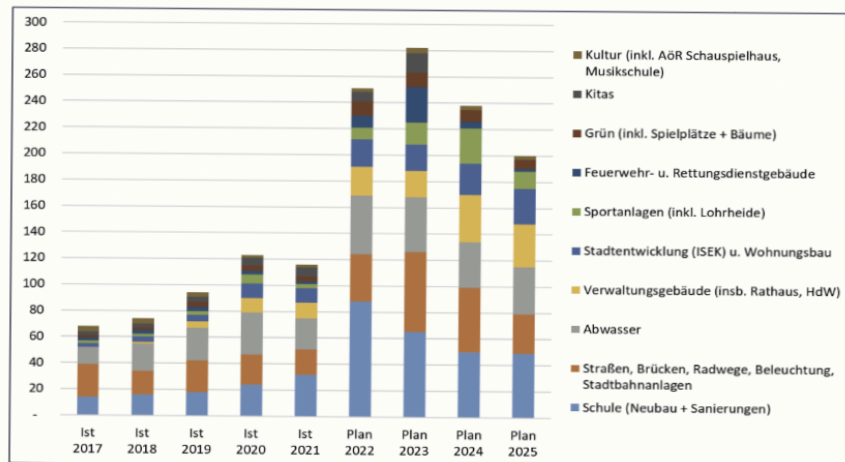
Zusätzlich wurden beispielsweise im Rahmen der Planungen einige **qualitative Verbesserungen** (z.B. Fahrradgarage für 300 Räder im Untergeschoss, umfangreiche Maßnahmen für die Barrierefrei-

heit, intelligentes Wasserspeicher- und Beregnungssystem, Digitalisierung: Ertüchtigung der Räume zu Digital-Analogen Erlebnisräumen) vorgesehen.

Eine - immer wieder mal diskutierte - Modernisierung des BVZ als Alternative wäre kaum günstiger geworden, aber man würde dabei auf viele Vorzüge des Haus des Wissens verzichten.

Nachfolgend eine Übersicht der Investitionsbereiche der Stadt, damit man mal in einem grafischen Überblick sieht, in welchen Bereichen Bochum so in den nächsten Jahren alles investiert.

Investitionen der Stadt Bochum in Mio. Euro



STELLPLATZSATZUNG



Unter anderem, wenn man irgendwo neu baut, muss man bestimmte Stellplätze nachweisen. Seit einiger Zeit können die Städte in NRW selber die Details regeln, um Einfluss auf Bauvorhaben, die städtebauliche sowie die verkehrliche Entwicklung zu nehmen.

Nach der Diskussion in verschiedenen Ausschüssen und den Bezirksvertretungen hat der **Rat der Stadt Bochum** nun die **Stellplatzsatzung** verabschiedet.

Unter Berücksichtigung des Leitbildes Mobilität, des Handlungskonzeptes Wohnen und der (sich in Arbeit befindlichen) Nachhaltigkeitsstrategie und des Klimaplan 2035.

Die neue Satzung ermöglicht es, **weniger Stellplatzbedarfe** zu haben, wenn beispielsweise Mobilitätskonzepte für Carsharing eingeplant waren und verfolgt folgende Ziele:

- Minderung Baukosten im Wohnungsbau und im Gewerbe (insbesondere bei Tiefgaragen)
- Schaffung alternativer, verkehrlicher Angebote durch Mobilitätskonzepte
- flexible Nutzung neuer Mobilität
- Attraktivierung öffentlicher Flächen und Fahrradstellplätze

VERZICHT AUF EINE (NEUE) 6. ETAGE IM TECHNISCHEN RATHAUS



Eigentlich war schon länger geplant, dass der Vermieter des technischen Rathauses eine **sechste Etage** baut, die dann von der Stadt angemietet wird.

Die grundsätzliche Entscheidung dazu ist vor einigen Jahren schon getroffen worden. Doch jetzt wur-

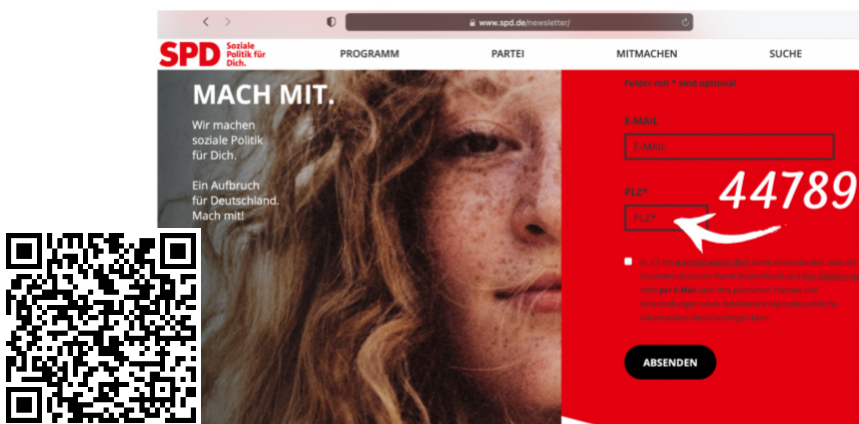
de beschlossen, dass man auf diese Etage **verzichten** kann - denn inzwischen gibt es aufgrund geänderter Nutzungen (Stichwort: Home Office/mobiles Arbeiten) weniger Bedarf. Der Verzicht wurde im **Rat der Stadt Bochum** offiziell festgestellt.

IMPRESSUM

Der **Ehrenfelder Ratsbrief** wird von der SPD Bochum-Ehrenfeld und dem Ehrenfelder Ratsmitglied Jens Matheuszik herausgegeben: SPD Bochum-Ehrenfeld, Alte Hattinger Str. 19, 44789 Bochum, V.i.S.d.P.: Jens Matheuszik

E-Mail: jens@spdB0ehrenfeld.de
WWW: <http://www.spd-bochum-ehrenfeld.de/>
Facebook: <https://fb.com/spdB0ehrenfeld>
Twitter: <https://twitter.com/spdB0ehrenfeld>

spd.de/newsletter/



Abonnement des **Ehrenfelder Ratsbriefes**: einfach den Newsletter der SPD auf der Website spd.de/newsletter/ bestellen - und die PLZ 44789 angeben!

KONTAKT

JENS MATHEUSZIK

Haben Sie zum **Ehrenfelder Ratsbrief** bzw. zu Entscheidungen, zu dem, was bei uns im Ehrenfeld passiert usw. Fragen? Hinweise? Vorschläge? Dann scheuen Sie sich nicht, mich anzusprechen!

Am besten über die nachfolgend genannten Wege:

E-Mail	jens@spdB0ehrenfeld.de
Internet	https://www.jensmatheuszik.de/
Facebook	https://fb.com/JensMatheuszik
Instagram	https://instagram.com/JensMatheuszik
Twitter	https://twitter.com/JensMatheuszik
What's App	0234/81030339



Die Wege im Wiesental werden nach der jüngsten Flut saniert. Hier sieht man verschiedene Wegedecken.